

für die Umsetzung beschlossener Maßnahmen auch Folgekosten an, die die Gemeindekasse belasten und zwingend mit eingeplant werden müssen. Kommunen ähnlicher Größe, die einen Landschaftsplan aufstellen und umsetzen wollen, sollten sich frühzeitig um die erforderlichen Fördergelder kümmern. Denkbar ist auch, bei geeigneten Maßnahmen die Refinanzierung gleich mitzudenken: So erbringen Flächen für Freiflächen-Photovoltaik Erträge für die erzeugte Energie oder es könnten kostenpflichtige Führungen für Flächen mit besonders schutzwürdiger Natur angeboten werden.

Herausfordernd ist auch die Aufgabe, den Landschaftsplan wirklich als Grundlage für die weitere Entwicklung der Gemeinde zu verankern. Denn auf dem Weg von der Beschreibung der gewünschten Entwicklung im Landschaftsplan bis zur Umsetzung konkreter Maßnahmen in der Fläche sind weitere Entscheidungen, zum Beispiel zu Nutzungsänderungen oder Entwicklungsmaßnahmen, erforderlich. Dabei müssen immer wieder Einzelinteressen hinter dem gemeinsamen Konzept zurückstehen. Genau deshalb ist es so wichtig, den Wert der

Landschaft und des Landschaftsplans entlang des gesamten Prozesses zu vermitteln.

Steuerungsinstrument für eine nachhaltige Zukunft

Werden diese Punkte beachtet und der – vorgezogene – Landschaftsplan von Öffentlichkeit und Entscheidungsträgern getragen, dann kann er als wertvolles Planungsinstrument für die Zukunft einer Kommune dienen. Er bietet eine Grundlage, um das Potenzial von Flächen zu bewerten und weiterzuentwickeln – immer mit Blick auf die Energiesicherheit sowie darauf, die Natur und Landschaft in besiedelten und unbesiedelten Bereichen zu schützen und zu pflegen.

Zitiervorschlag

KONWITSCHNY, M., UGALDE, J., PFLEGER, M. & WEHNER, G. (2024): Innovative Landschaftsplanung am Beispiel von Höhenkirchen-Siegertsbrunn. – Anliegen Natur 46(2): 47–50, Laufen; www.anl.bayern.de/publikationen.

Autorinnen und Autoren



Mindy Konwitschny

Mindy Konwitschny ist seit Mai 2020 Erste Bürgermeisterin der Gemeinde Höhenkirchen-Siegertsbrunn im Landkreis München. Aufgewachsen in den Niederlanden und der Schweiz, lebt sie seit dem Jahr 2000 in Höhenkirchen-Siegertsbrunn. Nach ihrem Studium der sozialen Verhaltenswissenschaften, Volkswirtschaftslehre und Psychologie war sie unter anderem in der Familien- und Seniorenberatung tätig und leitete Einrichtungen für Senioren und den genossenschaftlichen Wohnungsbau. Von 2005 bis 2020 gehörte sie dem Gemeinderat an, ab 2014 auch als Zweite Bürgermeisterin.

Erste Bürgermeisterin der
Gemeinde Höhenkirchen-Siegertsbrunn
+49 8102 88-0
rathaus@hksbr.de

Juan-Manuel Ugalde

Klimaschutzmanager,
Gemeinde Höhenkirchen-Siegertsbrunn
+49 8102 88-873
juan-manuel.ugalde@hksbr.de

Marie Pfleger

Bauverwaltung,
Gemeinde Höhenkirchen-Siegertsbrunn
+49 8102 88-874
marie.pfleger@hksbr.de

Gabriele Wehner

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Gemeinde Höhenkirchen-Siegertsbrunn
+49 8102 88-804
gabriele.wehner@hksbr.de